

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Mittwoch, 08.12.2021
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:40 Uhr
Sitzungsort: Nordseehalle, Fruchteburger Weg 17-19

Anwesend:

Vorsitzende

Winter, Maria

SPD-Fraktion

Hemken, Harald
Strelow, Gregor
ten Hove, Andreas

CDU-Fraktion

Gröttrup, Bernd
Hegewald, Reinhard für Ole Falbe

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Meyering, Johannes
Nützel, Christian

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich

GfE-Fraktion

Hencke, Knut

Gruppe DIE FRAKTION

Greving, Hagen

Beratende Mitglieder

Habl, Christian Vertreter des Beirates für Menschen mit Teilhabebeeinschränkung
Vogler, Jannik Vertreter des Jugendparlamentes

Verwaltungsvorstand

Krantz, Irina Stadtbaurätin

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Malzahn, David

Protokollführung

Bokker, Elke

Als Gast

Herr Evers, Evers & Partne

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.12.2021

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Winter eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt die anwesenden Ratspersonen sowie die Vertreter der Presse, Herrn Voitel (EZ) und Herrn Päschel (OZ) und Herrn Evers von Evers & Partner als Planer für das Ültje-Gelände.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Winter teilt mit, dass man die Tagesordnungspunkte 6 (Vorlage 18/0071) und 7 (Vorlage 18/0119) „Ültje-Gelände“ sowie die Tagesordnungspunkte 8 (Vorlage 18/0129) und 9 (Vorlage 18/0130) „Wohnbebauung südlich Uphuser Straße“ zusammen behandeln werde.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis:

Einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 11.11.2021

Beschluss:

Das Protokoll Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 11.11.2021 wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau Harms-Collmann vom Bündnis „Besser Wohnen“ möchte zu TOP 6 „Ültje-Gelände“ wissen, warum in dem Bebauungsplan der soziale Wohnungsbau keine Erwähnung findet. Ferner stellt sie die Frage, ob die Blockwohnungen an der Bahn evtl. für den Sozialen Wohnungsbau vorgesehen seien und wie realistisch der Bau der dort geplanten Brücke sei. Auch möchte sie wissen, ob das Grundstück bereits an den Investor verkauft sei. Ferner solle der Turm erhalten bleiben und um eine Halle erweitert werden, erhöht das die Gesamtkosten und senkt das damit die Chance auf den sozialen Wohnungsbau.

Frau Krantz teilt mit, dass man noch nicht verbindlich sagen könne, ob die Brücke, wie hier dargestellt gebaut werden könne. Es sehe derzeit aber so aus, dass die Gelder aus dem Förderprogramm dies ermöglichen werden.

Herr Kinzel erläutert, dass es sich bei der Beschlussvorlage um die Aufstellung eines Bebauungsplanes handle. Hier werde festgelegt, was künftig in dem Baugebiet möglich sei, um die städtebauliche Qualität in dem Quartier zu erhöhen.

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.12.2021

Herr Malzahn ergänzt, dass im vorliegenden Bebauungsplan der soziale Wohnungsbau nicht geregelt werde, dies müsse über einen dann noch zu schließenden Städtebaulichen Vertrag geschehen. Dies müsse über eine gesonderte Beschlussvorlage geschehen.

Das Grundstück sei noch nicht an die Investoren verkauft. Die hier vorgestellte Planung sei ein erster Entwurf, da es zuerst einer Bauleitplanung bedürfe und dann könne die Hochbauplanung erfolgen. Eine Festlegung, wo welche Wohnungen entstehen, lasse sich bei diesem Planungsstand noch nicht sagen.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Modellversuch Neutorstraße/Am Delft Vorlage: 18/0065/1

Frau Krantz führt zur Vorlage aus.

Herr Strelow wünscht dazu detailliertere Erklärung, vor allem zu der in der ersten Januar-Woche stattfindenden Umkehr der Durchfahrtsrichtung für die Neutorstraße.

Herr Hemken plädiert dafür, die Verkehrsführung der Neutorstraße und der Straße Am Delft getrennt zu behandeln, da man hier von unterschiedlichen Ansätzen auszugehen habe.

Herr Strelow möchte wissen, ob bei der vorgestellten Variante 1 die Verkehrsführung von der Daaler Straße in die Neutorstraße es dann auch so geplant sei, von der Osterstraße eine Einbahnstraße in die andere Richtung zu machen oder ob dies nur bis zum Parkplatz gelte.

Er ist der Meinung, dass die Straße Am Delft nur für ein oder zwei Wochenenden gesperrt werden solle und nicht den ganzen Sommer über, damit nicht der dort eigentlich entstehende Verkehr zu einer Überlastung der umliegenden Straßen führe.

Herr Strelow macht auch auf die dringende Erneuerung der Neutorarkaden hin.

Herr ten Hove möchte wissen, ob für die Änderung der Durchfahrtsrichtung nötigen Sprüharbeiten die Neutorstraße dann voll gesperrt werde.

Ferner möchte er wissen, ob bei der Verkehrszählung ein Fehler unterlaufen sei. Bei der noch bestehenden Vollsperrung des Troges komme es doch bei der Firma Dirks zu verfälschten Zahlen, zudem habe man seiner Meinung nach zur falschen Tageszeit gezählt.

Frau Krantz erläutert, dass die Einbahnstraßenführung der Osterstraße bestehen bleibe und lediglich die Osterstraße bis zum Parkplatz als umgekehrte Einbahnstraße vorgesehen sei.

Ferner wolle man die Neutorstraße nicht komplett über den Sommer sperren. Angedacht sei hier eine Reduzierung der Verkehrsflächen, um mehr Raum für den Rad- und Fußgängerverkehr zu erhalten. Sollte es aufgrund der Sprüharbeiten zu einer Teil- oder Vollsperrung kommen, werde man dies dem Ausschuss auf jeden Fall mitteilen.

Einen Handlungsbedarf zur Umgestaltung der Neutorstraße sehe sie ebenfalls, man müsse aber erst die Ergebnisse des Modellversuches abwarten, um hier tätig zu werden. Dies könne man dann im Rahmen der Innenstadtsanierung angehen, dazu müssten aber zuerst auch Gespräche mit den Eigentümern geführt werden.

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.12.2021

Während der Umbauzeit werde es keine vollständige Sperrung geben, temporär sei dies aber evtl. nötig, das werde man dann aber über die Presse den Bürgerinnen und Bürgern bekanntgeben.

Auf eine entsprechende Frage von **Herrn Strelow** teilt **Frau Krantz** mit, dass Radfahrern in Fahrradstraßen Vorrang gewährt werde und sich der Autoverkehr dort anzupassen habe. Um den gesamten Verkehr flüssiger zu machen, werde man sich auch noch mal mit der derzeitigen Ampelschaltung beschäftigen.

Bei der derzeit ausgefallenen Ampel Agterum warte man auf die Ersatzteile, die aus China kommen.

Die Zahl der derzeit durch den Trog fahrenden Autos werde man über das Protokoll bekanntgeben, diese werden wahrscheinlich über die Ampelanlage in der Petkumer Straße erfasst.

Anmerkung der Protokollführerin

Soll hier die Anzahl der Pkw vor der Sperrung genannt werden oder nach der Wiedereröffnung? Entsprechend muss Herr Hinrichs vom BEE informiert werden.

Sollte es sich herausstellen, dass die Umkehrung der Verkehrsführung in der Neutorstraße zu einem Chaos führe, so könne man den Versuch auch vorzeitig abbrechen. Um den Modellversuch im Januar starten zu können, werde der Beschluss des Rates benötigt. Danach könne man sich an die Umgestaltung der Neutorstraße machen, dazu würden dann auch die BürgerInnen befragt. Dies könne evtl. in Form eines Workshops geschehen, aufgrund der derzeitigen Corona-Lage werde es aber eher auf eine Online-Befragung hinauslaufen.

Herr Bolinius ist der Meinung, dass es aufgrund der derzeitigen Pandemielage auch zu keiner aussagekräftigen Verkehrszählung komme. Außerdem möchte er wissen, ob, wenn es zu einer tageweisen Sperrung der Neutorstraße komme, dass die Verwaltung allein entscheide oder ob hier der Rat eingebunden werde.

Frau Krantz stellt richtig, dass die tageweise Sperrung sich auf die Straße Am Delft beziehe und dazu selbstverständlich der Rat eingebunden werde. Bei der vorliegenden Beschlussfassung handele es sich um den Arbeitsauftrag für die Verwaltung. Im Frühjahr 2022 werde dann eine Vorstellung der Planungen im Ausschuss erfolgen.

Herr Bolinius teilt für seine Fraktion mit, dass diese die Vorlage aufgrund der knappen Zeit noch nicht ausführlich genug diskutiert habe. Dies werde man in der nächsten Fraktionssitzung nachholen und dann die evtl. Zustimmung im VA oder Rat erteilen.

Herr ten Hove ist der Ansicht, dass man die Vorlage besser in zwei Punkte hätte unterteilen sollen. Über den Modellversuch in der Neutorstraße könne man abstimmen, über die Sperrung der Straße Am Delft sehe er aber auch noch einigen Diskussionsbedarf.

Auch **Herr Strelow** kann der Vorlage so nicht zustimmen und plädiert ebenfalls dafür, die Punkte 1 und 2 in einer Strich-Vorlage und die Punkte 3 und 4 in einer separaten Vorlage zur Entscheidung zu bringen.

Frau Winter hält fest, dass es Beratungsbedarf in den Fraktionen gibt und diese mit den geänderten Vorlagen im VA einen Beschluss fassen würden.

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.12.2021

Herr Hegewald weist darauf hin, dass Frau Krantz ihren Vortrag noch nicht beendet habe und bittet diese fortzufahren.

Frau Krantz weist darauf hin, dass der Trog noch weiterhin saniert werden müsse. Wenn dieser wieder gesperrt werde, werde es nicht auch noch zu einer Sperrung der Straße Am Delft kommen. Lediglich für Veranstaltungen im Sommer werde dies geschehen und das auch nicht jedes Wochenende.

Herr Hemken spricht sich dafür aus, die Sperrung der Straße Am Delft auf nur ein bis zwei Feste zu beschränken und dann auch nur für drei Tage.

Herr Strelow fragt sich nach wie vor, wie eine Sperrung der Straße funktionieren solle ohne den Verkehr in die umliegenden Straßen abzuleiten, was dort dann zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen führe, zumal der CO₂Ausstoß doch in der Innenstadt reduziert werden solle.

Herr Gröttrup ist ebenfalls der Meinung, dass die Vorlage zu groß und zu unscharf gefasst sei und auch er möchte dazu mehr Beratung.

Herr Hemken schlägt vor, nach endgültiger Öffnung der Trogstrecke erneut in die Diskussion um die Sperrung der Straße Am Delft einzusteigen und dann darüber zu entscheiden.

Herr Malzahn weist darauf hin, dass die Sperrung der Innenstädte für den Autoverkehr kein exklusives Problem der Stadt Emden sei. Auch andere Städte würden sich damit auseinandersetzen haben, um die Aufenthaltsqualität der Innenstädte zu erhöhen. Dazu sei es nötig, den Individualverkehr zu verringern und dazu bedürfe es einer Verkehrsplanung bei der man auf Modellversuche angewiesen sei. Dies gelinge nur mit einer Verkehrswende.

Die Vertreter der Fraktionen sprechen sich dafür aus, die Vorlage so aufzuteilen, dass man die Punkte 1 und 2 im kommenden VA beschließen kann und in einer zweiten Vorlage die Punkte 3 und 4 erneut zur Diskussion stellt. Insgesamt aber würden die Bestrebungen der Verwaltung von den Fraktionen begrüßt.

Ergebnis: abweichender Beschluss

TOP 6 **Aufstellung des Bebauungsplans D 167, I. und V. Abschnitt „Zwischen Ültje und Binnenhafen“ und 84. Änderung des Flächennutzungsplans;
-Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan D 154 „Ehemaliges Ültje-Gelände“ vom 03.05.2010;
-Aufstellungsbeschluss zur 84. Änderung des Flächennutzungsplans;
-Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB (Stadium I)
Vorlage: 18/0071**

Herr Malzahn begrüßt **Herrn Evers** als den Planer für das Bauvorhaben auf dem Ültje-Gelände sowie die im Zuschauerraum anwesenden Investoren der Emdener Wohnungsbaugesellschaften und EBB. Wenn es heute zu einer Beschlussfassung käme, sei man einen großen Schritt vorgekommen.

Herr Evers erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Planung. Er erläutert in diesem Zusammenhang auch die Begriffe „Baugrenze“ (legt die Fläche fest) und „Baulinie“ (darauf muss gebaut werden). Erhalte man mit der Vorlage die Zustimmung des Rates, dann könne

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.12.2021

man im nächsten Schritt die nötigen Gutachten in Auftrag geben und die Planung der Öffentlichkeit vorstellen.

Herr Strelow bedankt sich bei **Herrn Evers** für die Vorstellung. Seit Jahren versuche man das Ültje-Gelände zu entwickeln und daher danke er den jetzigen Investoren, die das möglich machten. Es sei gut, dass das Quartier offen zu dem angrenzenden Stadtteil gestaltet werde und auch die Überwegung über die Bahn sei ja schon länger ein Wunsch der Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils. Er möchte wissen, ob die ursprünglich angedachte Kita an der Fürbringer Straße nicht mehr im Gespräch und wie der Lärmschutz zur Bahn gedacht sei.

Herr Meyering ist der Meinung, dass der Entwurf zu viele Parkplätze vorsehe und möchte wissen, wie die Zuordnung zu der dortigen Wohnbebauung sei.

Auch **Herr Hegewald** möchte wissen wie man den Lärmschutz plane, zumal ab dem 2. OG Wohneinheiten geplant seien. Ferner frage er sich, wie Menschen mit Teilhabeeinschränkungen oder Familien mit Kinderwagen die Brücke nutzen könnten, ob evtl. hier ein Fahrstuhl vorgesehen sei.

Herr Bolinius findet die Vorstellung von Herrn Evers sehr schlüssig und gut. Er weist auf die derzeitige Parkplatzsituation hin. Derzeit stünde für die Anwohner und die Bediensteten der umliegenden Behörde zu wenig Parkraum zur Verfügung. Ebenfalls erfreut zeigt sich Herr Bolinius über das Wohnen über dem Supermarkt.

Herr ten Hove möchte wissen, ob die geplante Brücke auch so gebaut werde und ob diese dann von der Küstenbahnstraße aus erreichbar sei. Dann müsse diese seiner Meinung nach auf jeden Fall saniert werden.

Frau Krantz teilt mit, dass man auf Fördergelder hoffe, um damit 90 % der Bausumme aufbringen zu können. Die Restfinanzierung sei dann verwaltungsintern zu klären, hier sei sie aber zuversichtlich.

Herr Malzahn erläutert, dass das dort geplante Parkhaus über Aufzüge verfüge über die man dann auch zur Brücke gelangen könne. Einzelheiten hierzu, wie z. B. Material und endgültige Höhe der Gebäude würden aber erst im Zuge der Hochbauplanung festzulegen sein. Der Lärmschutz sei noch im Detail zu betrachten, dies werde aber über das Lärmgutachten erfolgen.

Zu den Parkplätzen sei zu sagen, dass diese in der Fürbringerstraße bereits vorhanden seien und nur anders gruppiert werden sollen. Im nördlichen Teil würden ebenfalls Stellplätze benötigt auch weil die Straßen dort sehr schmal seien. Das Parkhaus in der Medmannstraße sehe gerade das Parken der Bediensteten der dort ansässigen Behörden vor.

Herr Hemken bestätigt, dass eine Kita in der Fürbringerstraße nicht mehr geplant sei, da diese in dem Gebäude der Emsschule angedacht sei. Ferner teilt er mit, dass er sich bei der Abstimmung zu dieser Vorlage enthalte, da er im Vorstand der Selbsthilfe sitze und nicht in einen Interessenkonflikt kommen möchte.

Er weist darauf hin, dass Parkplätze kein Geld einbringen würden, es aber einen erheblichen Druck gebe, diese vorzuhalten. Seit einigen Monaten träfen sich montags die Investoren mit den Vertretern der Verwaltung zu intensiven Gesprächen, in denen ausführlich die Stellplatzfrage diskutiert worden sei. Zu der von Herrn Evers vorgestellten Planung hinsichtlich der Parkplätze sei es gekommen, da man den Parkplatzsuchverkehr im Quartier verhindern wolle.

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.12.2021

Herr Hencke teilt die Meinung, dass es sich um einen guten Entwurf handle. Er bittet bei der Planung auch zu überlegen, inwieweit man dort alternative Energien, wie z. B. Fotovoltaik, einsetzen könne.

Herr Meyering hat nicht generell ein Problem mit dem Baugebiet. Er frage sich lediglich, ob so viele Parkplätze wirklich nötig seien, da diese Grünflächen verhindern. Zudem finde er es nicht attraktiv, von der Wohnbebauung in der Fürbringerstraße auf die Bahn zu schauen. Wenn dies aber eine gesetzliche Vorgabe sei, sei dies für ihn in Ordnung.

Herr Malzahn weist darauf hin, dass es bereits jetzt in der Fürbringerstraße sehr viele Parkplätze gebe. Zudem sollen die dort angedachten Garagen begrünt werden. Bei der Erteilung einer Baugenehmigung gebe es einen Stellplatzschlüssel zu beachten, ohne den diese nicht erteilt werden könne. Im Einzelfall könne es eine finanzielle Ablöse geben, die dann für den Investor zusätzliche Kosten bedeuten.

Fotovoltaik und Erdwärme seien in dem Quartier angedacht, dies müsse aber über einen Städtebaulichen Vertrag geregelt werden. Zudem werde der Ausschluss fossiler Brennstoffe diskutiert.

Herr Hegewald plädiert dafür, das Quartier so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Auf eine entsprechende Frage wird ihm zugesichert, die Parkplatzfrage pro Wohneinheit über das Protokoll zu beantworten.

Anmerkung der Protokollführerin

Für dieses Baugebiet wurde pro Wohneinheit mit einem Stellplatz gerechnet.

Herr Nützel begrüßt die Entwicklung des Projektes. Auf seine Frage, ob und wieviel Stellplätze für Fahrräder vorgesehen seien, erklärt Herr Malzahn, dass diese auf jeden Fall vorgesehen seien, für den hier vorgestellten Entwurf aber zu kleinteilig seien, um dargestellt werden zu können.

Herr Kinzel mahnt zur Eile, um die restlichen Vorlagen noch durchbringen zu können.

Beschluss:

1. Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan D 154 „Ehemaliges Ültje-Gelände“ vom 03.05.2010 wird aufgehoben.
2. Die Aufstellung der 84. Änderung des Flächennutzungsplans wird beschlossen.
3. Der Vorentwurf und die Vorentwurfsbegründung der 84. Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans D 167, I. und V. Abschnitt „Zwischen Ültje und Binnenhafen“ werden gemäß § 3 (1) BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich ausgelegt. Die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB wird parallel durchgeführt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

TOP 7 Aufstellung des Bebauungsplans D 167, III. Abschnitt Teilbereich A "Wohnbebauung Nesserlander Straße";
-Teilaufhebung des Bebauungsplans D 77 I. Abschnitt vom 13.08.1971;
-Beschluss über die Aufstellung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB;
-Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB (Stadium I)
Vorlage: 18/0119

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.12.2021

Herr Evers führt zur geplanten Bebauung in der Nesserlander Straße aus. Hier sei die besondere Herausforderung nicht nur die Bahntrasse, sondern auch eine vielbefahrene Straße, weswegen man hier eine derartige Blockbebauung vorgesehen habe. Alle entsprechenden Gutachten müssten dann auch hier in einem nächsten Schritt eingeholt werden.

Herr Hemken möchte wissen, ob und welche Gebäude abgerissen werden.

Herr Kinzel teilt mit, dass nur das erste Gebäude bestehen bleibe, alle anderen würden abgerissen.

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.
2. Der Vorentwurf des Bebauungsplans D 167, III. Abschnitt Teilbereich A „Wohnbebauung Nesserlander Straße“ wird gemäß § 3 (1) BauGB für die Dauer von 2 Wochen öffentlich ausgelegt. Die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB wird parallel durchgeführt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 **Änderung des Aufstellungsbeschlusses der 73. Änderung des Flächennutzungsplanes vom 11.06.2018 (Vorlage 17/0682) Vorlage: 18/0129**

Herr Kinzel führt zur Vorlage aus und teilt mit, dass es sich hier um eine seiner Meinung nach tolle Entwicklung handle und die Planung in Wolthusen abrunde. Mit dem Neubau an der Uphuser Straße bekomme man einen modernen Nahversorger in den Stadtteil an den zum Kanal hin sich eine Wohnbebauung anschließe. Der alte Standort könne dann für Wohnen genutzt werden, was das derzeitige Verkehrsaufkommen dort auf die Uphuser Straße verlagere. Für das mesophile Grünland werde Ersatz geschaffen.

Herr Malzahn ergänzt, dass es sich auch hierbei um einen ersten Schritt handle, in dem dem Investor signalisiert werde, dass der Rat das Vorhaben begrüße. Heute sei es nötig, Verkaufsflächen von einer Größe von 1.200 m² bis 1.400 m² vorzusehen, aber eine Erweiterung des derzeitigen Standortes sei nicht möglich, zumal dort dann auch nicht mehr die benötigten Parkflächen zur Verfügung stünden. Der Rat habe bereits in 2018 seine Zustimmung zu dem Vorhaben signalisiert, damals habe aber zwischen den Erben und einen anderen Investor über den Verkauf des Grundstückes keine Einigung erzielt werden können. Alle erforderlichen Gutachten würden aber erneuert werden müssen. Insbesondere der Umweltbericht und die Abarbeitung aller Umweltbelange kommt einer besonderen Bedeutung zu.

Herr Hemken ist der Meinung, dass die Bewohner der Folkmar-Allena-Straße die Verlegung des Standortes dankbar aufnehmen. Lidl sei für den Stadtteil Wolthusen der einzige Versorger und mittlerweile zu klein geworden. Zudem sei es schwierig aus der engen Folkmar-Allena-Straße auf die Uphuser Straße einzubiegen. Da zudem eine Ersatzbeschaffung der Grünfläche möglich sei, werde er dieser Vorlage zustimmen.

Herr Gröttrup dankt für die Ausführungen, er sieht allerdings für die Zustimmung Beratungsbedarf und bittet um Rückstellung in die Fraktionen.

Herr Nützel möchte wissen, wer die Aussage getätigt habe, dass der alte Lidl-Standort nicht erweitert werden könne, ob diese von Lidl selbst gemacht worden sei. Er befürchtet, dass bei

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.12.2021

der Verlegung des jetzigen Standortes die Radfahrer auf das Auto umsteigen. Zudem möchte er wissen, mit welcher Begründung eine Ausnahmegenehmigung erteilt werde und wo genau die Ausgleichsfläche liege. Er habe gehört, dass die Bewohner den derzeitigen Standort favorisierten.

Herr Hegewald möchte für eine Entscheidungsfindung wissen, wie denn das zukünftige Lidl-Gebäude aussehen werde.

Herr Malzahn erwidert, dass man darüber zum derzeitigen Stand der Planung noch keine genaue Aussage treffen könne, Lidl aber einen einheitlichen Baustil bevorzuge. Bisher habe man aber die Erfahrung gemacht mit Lidl gut reden zu können und man werde sehen, ob diese bereit seien, einen Plan zu schicken, den man dann über das Protokoll verteilen könne.

Eine Verkehrsbetrachtung müsse auf jeden Fall erfolgen, um keine Gefahrenpunkte zu schaffen, aber dafür gebe man ein entsprechendes Gutachten in Auftrag.

Herr Bolinius stimmt der Vorlage im Namen seiner Fraktion zu. Da man dies schon ausreichend diskutiert habe und Wohnraum benötigt werde habe er keinen Beratungsbedarf mehr.

Herr Strelow ist der Meinung, dass dies ein Gewinn für den Stadtteil sei, gerade auch für die Folkmar-Allena-Straße.

Herr Meyering fragt an, welche Möglichkeiten es gebe, künftig die BürgerInnen zeitnah noch mehr mit einzubeziehen.

Frau Krantz erläutert, dass nach dem Aufstellungsbeschluss die Möglichkeit für BürgerInnen bestehe, entsprechende Einwendungen zu geben.

Herr Kinzel erläutert, dass, da es sich bei dem Biotop um ein Biotop nach § 30 Naturschutzgesetz handele, dafür im Naturschutzrecht ein entsprechendes Verfahren vorgesehen sei, welches hier auch zur Anwendung komme.

Beschluss: Verweisung an den Verwaltungsausschuss zur Abstimmung

Ergebnis: einstimmung

TOP 9 Änderung des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplans D 158 „Wohnbebauung südlich Uphuser Straße“ vom 11.06.2018 (Vorlage 17/0682)
Vorlage: 18/0130

Wurde zusammen mit TOP 8 behandelt.

Ergebnis: Verweisung an den Verwaltungsausschuss

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 10 Überprüfung des 2. Entwurfs des Netzentwicklungsplanes 2035 (Version 2021) ; Stellungnahme der Stadt Emden
Vorlage: 18/0117

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.12.2021

Herr Kinzel führt zur Vorlage aus.

Herr Strelow findet es gut und richtig, dass die Stadt ihren Standpunkt deutlich macht. Er frage sich nur, inwieweit die Stellungnahme der Stadt auch berücksichtigt werde.

Herr Bolinius lobt die gute Stellungnahme von Frau Wilts, die alle wesentlichen Punkte aufgelistet habe.

Herr Kinzel teilt mit, dass, da es sich um ein Pilotprojekt des Bundes handele, man sehen müsse, inwieweit die Stellungnahme der Verwaltung Berücksichtigung finde.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 11 Sachstandsbericht Bebauungsplan C 6 2. Änderung "Nordertorstraße" Vorlage: 18/0120

Herr Malzahn führt kurz zur Vorlage aus und teilt mit, dass das Verfahren nunmehr abgeschlossen sei. Der Vollständigkeit halber wolle die Verwaltung den angepassten und optimierten Entwurf vorstellen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 12 Baulückenkataster für das Stadtgebiet Emden Vorlage: 18/0121

Herr Malzahn führt zur Vorlage aus und zeigt wie das Kataster aussehen wird.

Herr Strelow findet das eine gute Sache. Er möchte wissen, wie viele Grundstücke schon vermittelt worden seien.

Herr Malzahn teilt mit, dass man sehen müsse, ob man das herausfinden könne, wenn man das alte und das neue Kataster übereinanderlege. Die Frage von Herrn Hemken, ob das fortlaufend gepflegt werde, bejaht er.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 13 Mitteilung Sachstand Baugebiet Conrebbersweg

Herr Malzahn teilt mit, dass es zum Sachstand Conrebbersweg keine Neuigkeiten zu verkünden gebe.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 14 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

14.1

Herr Kinzel teilt mit, dass erneut EU Fördergelder (Förderperiode ab 2023) für die ländliche Entwicklung mit einer Förderung über 6 Jahre für kleine und mittlere Betriebe aus dem Projekt LEADER zur Verfügung stünden. Dazu gebe es Infos in der Presse und auf der Homepage der

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.12.2021

Stadt Emden. Die Mittelvergabe werde über lokale Gruppen (LAK) erfolgen und er wünsche sich hier eine breite Beteiligung.

Emden sei zukünftig Mitglied in zwei LEADER-Regionen, zum einen in der Region EMS, hier sind die Städte Weener, Leer und Emden, die Gemeinden Moormerland, Jemgum, Bunde und Westoverledigen vertreten, zum anderen in der Region Mittleres Ostfriesland mit den Städten Aurich, Wittmund und Emden sowie den Gemeinden Ihlow, Großheide und Holtriem.

Für die neu zu gründende Region an der Ems habe der Prozess der REK-Erstellung mit einer Befragung der Bürger:innen begonnen. Die Online-Umfrage befinde sich unter der Adresse <https://www.leader-roede.de/befragung>, darüber hinaus gebe es eine Fotoaktion für Jugendliche unter <https://www.leader-roede.de/fotoaktion>.

14.2

Herr Kinzel teilt ebenfalls mit, dass Emden seit 20 Jahren am EEA (European Energy Award) teilnehme und dort eine Auszeichnung in Gold erhalten habe. Alle drei Jahre werde die Zielerreichung überprüft und Emden habe derzeit seine Ziele zu 90 % erreicht, insgesamt sei man auf Platz 17, im Vergleich mit anderen gleichgroßen Städten sogar auf Platz 2.

TOP 15 Anfragen

Keine

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.